

Rede zur Hauptversammlung

AUDI AG | Neckarsulm, 16. Mai 2013



Prof. Rupert Stadler

Vorsitzender des Vorstands
der AUDI AG

Vorsprung durch Technik 

„Wir richten Audi für den nächsten großen Wachstumsschub aus.“

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

im Namen des gesamten Vorstands begrüße ich Sie herzlich zur Jahreshauptversammlung der AUDI AG an unserem traditionsreichen Standort Neckarsulm. Mehr als 14.700 Mitarbeiter produzieren hier Automobile der Ober- und Luxusklasse.

Eng getaktet fahren hier täglich vom Band:

- > *die A4 Limousine*
- > *der A5 und das S5 Cabriolet*
- > *die A6 Limousine, Avant, allroad*
- > *der A7 und S7 Sportback*
- > *der A8, A8L und S8*
- > *sowie die Hybrid-Varianten des A6 und A8.*

Neckarsulm ist auch Sitz der quattro GmbH, unserer sportlichen Tochtergesellschaft.

Hier bieten wir folgende Top-Modelle an:

- > *Audi R8, R8 Plus,*
und beide auch als offene Roadster Version namens Spyder.
- > *RS 5 Cabriolet,*
- > *RS 6 Avant*
- > *und RS 7.*

„quattro – unsere Technologie des permanenten Allradantriebs ist eine Ikone für Vorsprung durch Technik.“

Am 25. Februar dieses Jahres haben wir hier den fünfmillionsten Audi mit quattro-Antrieb ausgeliefert. quattro – unsere Technologie des permanenten Allradantriebs ist eine Ikone für Vorsprung durch Technik. Von unseren 179 Motor-Getriebe-Varianten stellen wir in Summe 140 mit quattro-Antrieb aus. Damit solche Ideen

entstehen, die auch gut umsetzbar sind, vernetzen wir Fertigung und Entwicklung eng miteinander. So haben wir in Neckarsulm ein Leichtbauzentrum, ein Vorsektorencenter, die Entwicklung der Rennsport- und Serien-Dieselmotoren und der Cabriovertop-Konzepte angesiedelt.

„Wir haben im Jahr 2012 unsere Erfolgsgeschichte fortgeschrieben. Wir haben mit strategisch signifikanten Entscheidungen die Weichen für unsere Zukunft gestellt.“

Und im Oktober vergangenen Jahres haben wir hier in Neckarsulm unser neues Motorenprüfzentrum eingeweiht. Mit 57 Prüfständen ist es weltweit die leistungsfähigste und innovativste Einrichtung zum Testen von Aggregaten. Kurzum: Hier gibt es für Besucher viel zu entdecken. Deshalb ist das Audi Forum Neckarsulm weit über die Region hinaus ein Publikumsmagnet. Seit der Eröffnung dieses wunderschönen Bauwerks im Mai 2005 haben hier 1,4 Millionen Besucher ihr neues Automobil abgeholt, an einer Werkführung teilgenommen oder eine der vielfältigen Veranstaltungen im Audi Forum besucht.

Erfolgreiches 2012

Meine sehr geehrten Damen und Herren, lassen Sie mich jetzt das Jahr 2012 Revue passieren. Die folgenden Schlagzeilen über Audi fassen es ganz gut zusammen:

- > „Audi Q3 ist Lieblingsauto der Deutschen“
- > „Audi A3 gewinnt Goldenes Lenkrad“
- > „Triumph für Audi-Hybrid in Le Mans“
- > „Audi baut Werk in Mexiko“
- > Und: „Audi kauft Ducati“

Wir haben im Jahr 2012 unsere Erfolgsgeschichte fortgeschrieben. Wir haben mit strategisch signifikanten Entscheidungen die Weichen für unsere Zukunft gestellt. „Wir“ – das sind die faszinierenden Marken Audi,

Lamborghini und Ducati sowie Italdesign Giugiaro als Kompetenzzentrum für Design und Engineering.

Zum Audi-Konzern gehören darüber hinaus noch eine Reihe weiterer Tochtergesellschaften in aller Welt. Für all diese ziehen wir heute Bilanz – und unter dem Strich steht: Wir waren 2012 äußerst erfolgreich.

Wir haben im vergangenen Jahr mehr als 1.455.000 Automobile der Marke Audi ausgeliefert: rund 152.000 mehr als 2011. In anderen Worten: Alle 22 Sekunden übergeben wir in einem unserer mehr als 100 Märkte weltweit einem Kunden seinen neuen Audi. Wir verkaufen heute nahezu doppelt so viele Autos wie vor zehn Jahren.

Dabei standen Anfang 2012 – ähnlich wie in diesem Jahr – die konjunkturellen Vorzeichen keineswegs überall auf Wachstum. Vor allem nicht in Europa, unserem nach wie vor wichtigsten Markt: leere Staatskassen in vielen Ländern, dadurch notwendige öffentliche Spar- und Reformprogramme, hohe Jugendarbeitslosigkeit, verunsicherte Verbraucher und teilweise auch verunsicherte Unternehmer. All dies hat die Wirtschaft und die Nachfrage gebremst. Im Euroraum ist sie sogar geschrumpft.

Deshalb freue ich mich besonders über unsere Auslieferungszahlen:

- > *Erstens: Audi ist 2012 in allen Weltregionen gewachsen, auch in Europa.*
- > *Das bedeutet zweitens: Wir haben neue Bestmarken in allen diesen Regionen erreicht.*
- > *Und drittens: Im Vergleich zum Gesamtmarkt haben wir jeweils überproportional zugelegt.*

„Alle 22 Sekunden übergeben wir in einem unserer mehr als 100 Märkte weltweit einem Kunden seinen neuen Audi.“

Besonders dynamisch waren für uns zwei Regionen:

- > *Nordamerika, mit einem Plus von knapp 19 Prozent.*
- > *Asien/Pazifik, mit gut 28 Prozent Plus.*

In Europa sind wir ebenfalls gewachsen, sogar gegen den allgemeinen Markttrend. Wir mussten gegen den Strom schwimmen und sind trotzdem ganz ordentlich voran gekommen. In absoluten Zahlen ist unser Heimatkontinent nach wie vor unsere wichtigste Absatzregion. 739.000 ausgelieferte Automobile in Europa – gut 30 Prozent mehr als vor zehn Jahren. Zum Vergleich: Der Gesamtmarkt ist in Europa in derselben Zeit faktisch nicht gewachsen – wir dagegen haben um ein Drittel zugelegt. Wir wissen gleichzeitig, dass 2013 ein noch schwierigeres Jahr ist.

Europa – über Durchschnitt unterwegs

Meine Damen und Herren, schauen wir uns die Marktsituation in Europa einmal näher an: Spanien hat das niedrigste Marktvolumen seit 1986 erreicht. In Italien liegt die Nachfrage auf dem Niveau von 1979, das heißt, der Automobilmarkt ist im übertragenen Sinne um mehr als 33 Jahre zurückgeworfen worden. Zwar ist Audi auch dort deutlich über Durchschnitt unterwegs, aber spurlos vorbeigegangen ist diese Marktentwicklung auch an uns nicht. Das Europa-Wachstum haben wir anderswo erzielt.

Beispiel Großbritannien: Audi erzielte mit mehr als 123.000 Einheiten einen neuen Verkaufsrekord und ein Plus von sieben Prozent gegenüber 2011. Wir waren dort einmal die Nummer drei im Premiumsegment und liefern uns mittlerweile ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den Spitzenplatz.

Beispiel Russland: 44 Prozent Wachstum, der höchste Zuwachs in allen unseren Top Ten-Märkten. Wir haben das Volumen in nur drei Jahren auf rund 33.500 Einheiten verdoppelt. Und Russland ist auch in Zukunft ein Markt mit Perspektive. Das zeigen die Zahlen seit Jahresbeginn: Seit Januar 2013 haben wir bei den Auslieferungen ein Plus von 14 Prozent erzielt.

„Zum ersten Mal waren wir Premiummarke Nummer eins im Pkw-Geschäft in unserem Heimatmarkt – im Hometurf der drei großen Premiumanbieter.“

Letztes Beispiel: Deutschland: Auch hier haben wir mit 263.000 Einheiten einen neuen Verkaufsrekord aufgestellt. Das heißt: Zum ersten Mal waren wir Premiummarke

Nummer eins im Pkw-Geschäft in unserem Heimatmarkt – im Hometurf der drei großen Premiumanbieter. Und in diesem Jahr liegen wir bislang auf dem Niveau des Vorjahres.

Wachstum in USA

Blicken wir über den Atlantik: Von der Dynamik des US-Marktes haben wir überproportional profitiert. Eine bemerkenswerte Tatsache: Seit Januar 2011 war jeder einzelne Monat – das sind 28 Monate hintereinander – ein Rekord für Audi in den Vereinigten Staaten. Erfreulich ist auch, dass nicht nur die Quantität des Geschäfts zulegt, sondern auch die Qualität. 2010 war noch rund jeder fünfte in den USA verkaufte Audi ein Modell aus dem oberen Premiumsegment. Heute ist bereits jeder dritte Audi in den Staaten ein Audi A6, A7, A8 oder Q7.

„Seit Januar 2011 war jeder einzelne Monat – das sind 28 Monate hintereinander – ein Rekord für Audi in den Vereinigten Staaten.“

Erfolg in China

Drei Fakten zu China: Wir haben 2012 den Wettbewerbsvorsprung abermals deutlich ausgebaut und mehr neue chinesische Kunden gewonnen als je zuvor innerhalb eines Jahres. Und wir haben im Reich der Mitte als erster Premiumanbieter die magische Zahl von 400.000 Auslieferungen übersprungen. Zum Vergleich: Noch 1995 haben wir diese Zahl weltweit erreicht – heute alleine in China. Ende 2010 haben wir den ein-millionsten Audi in China ausgeliefert. Dafür hatten wir mehr als 20 Jahre gebraucht. Wir haben damals angekündigt, die zweite Million innerhalb von drei Jahren zu schaffen. Ungefähr Mitte dieses Jahres wird es soweit sein.

SUV-Modelle und Oberklasse

Meine Damen und Herren, damit kommen wir von den Märkten zu den Modellen, den Treibern dieses Wachstums.

Längst hat sich die Familie der Q-Modelle als eine zweite tragende Säule unseres Absatzes etabliert. Bereits jeder vierte Audi ist ein SUV. Mehr als 200.000 verkaufte

Einheiten im vergangenen Jahr machen den Audi Q5 erneut zum weltweiten Marktführer in seinem Segment – und das ununterbrochen seit 2009. Für seinen kleineren Bruder, den Q3, war 2012 das erste volle Jahr im Markt. Mit einer erfolgreichen Bilanz: knapp 80.000 ausgelieferte Einheiten allein in Europa. Im laufenden Jahr bringen wir den Q3 in weitere Märkte und haben die lokale Fertigung in China gestartet.

Weiter überproportional sind unsere Auslieferungen auch in der Oberklasse gestiegen. Der Anteil der Modelle aus den prestigeträchtigen C- und D-Segmenten ist in den letzten Jahren weiter gestiegen. Seit vergangem Jahr sind unsere neuen S-Modelle S6, S7 und S8 verfügbar. Sie verleihen den Modellreihen noch mehr Emotionalität und Sportlichkeit. Gleichzeitig haben wir gegenüber den Vorgängern weitere große Effizienz-Fortschritte erzielt, etwa beim Audi S8 mit rund einem Viertel weniger Verbrauch – diese Ersparnis sucht ihresgleichen. Wir erreichen diese Effizienzvorteile durch Technologien wie unsere Zylinderabschaltung.

„Audi stellt die breiteste Flotte an Voll-Hybriden im Wettbewerb.“

Neben den S-Modellen haben wir das Oberklasse-Segment mit der Audi A8 Hybrid-Variante erweitert. Sie folgt dem Audi Q5 hybrid quattro und dem A6 hybrid, die bereits seit 2011 angeboten werden. Audi stellt damit die breiteste Flotte an Voll-Hybriden im Wettbewerb.

Audi A 3 und Audi A3 e-tron

Jedes einzelne Modell, das wir 2012 auf den Markt gebracht haben, setzt einen neuen Maßstab. Auch im Bereich der kompakten Automobile. Eines möchte ich besonders hervorheben: den neuen Audi A3. Für uns ohne Frage die wichtigste Audi-Neuheit des Jahres 2012. Der Audi A3 ist seit der ersten Generation, die Mitte der 1990er Jahre auf den Markt kam, ein Motor unseres Wachstums: Etwa zur Mitte dieses Jahres werden wir den dreimillionsten A3 an einen Kunden übergeben. Die neue Generation hat vom Start weg die Herzen der Kunden erobert und die Fachwelt überzeugt. Deshalb haben wir 2012 unter anderem das Goldene Lenkrad gewonnen, den wichtigsten Publikumspreis der europäischen Automobilpresse.

Der Audi A3 ist Träger wichtiger Zukunftstechnik. Dazu drei Beispiele:

- > *Stichwort Leichtbau: 80 Kilogramm gespartes Gewicht – das ist beachtlich bei einem Kompaktwagen.*
- > *Stichwort Konnektivität: Per integriertem Facebook können Sie den Aufenthaltsort von Freunden erfahren und die Route dorthin planen. Und Sie können aktuelle Zug- oder Fluginformationen abrufen. Das ist nur eine kleine Auswahl der vielen Möglichkeiten, die Ihnen der neue A3 bietet.*
- > *Stichwort Effizienz: Mit seinem 1.6-Liter TDI-Motor liegt der neue A3 bei einem CO₂-Ausstoß von lediglich 99 Gramm pro Kilometer.*

„Der Audi A3 ist Träger wichtiger Zukunftstechnik.“

Anfang März haben wir auf dem Genfer Automobilsalon zwei weitere Modelle vorgestellt: Zum einen den A3 g-tron mit bivalentem Benzin/Erdgas-Antrieb und Emissionen von 95 Gramm CO₂ im konventionellen Gasbetrieb. Nutzt der Kunde Audi e-gas, fährt er mit dem A3 g-tron sogar CO₂-neutral.

Die zweite Neuheit war der Audi A3 e-tron. Dieser Plug-in-Hybrid kommt mit 35 Gramm aus. Apropos e-tron – was diese Audi-Technologie leistet, haben wir 2012 eindrucksvoll auf der Rennstrecke bewiesen: mit dem Sieg des Audi R18 e-tron quattro bei den 24 Stunden von Le Mans und mit dem Weltrekord des R8 e-tron am Nürburgring. Bei der Arbeit mit diesem Rekordhalter und unserer A1 e-tron-Flotte haben wir viele Erfahrungen gesammelt, vor allem bei der Leistungselektronik und im Thermomanagement. Jetzt übertragen wir die Erkenntnisse in die Serie. Die genannten Modelle sind für uns somit die Schrittmacher auf dem Weg zum elektrischen Serien-Automobil.

Audi übernimmt Ducati

Lassen Sie mich in der Rückschau des Jahres 2012 jetzt auf einen weiteren Neuzugang eingehen. Seit Juli 2012 gehört Ducati zum Audi Konzern. Ducati ist faszinierend, sportlich und rasant. Nach fünf Jahrzehnten erwecken wir die Motorrad-Gene unseres Unternehmens wieder aus ihrem Dornröschenschlaf. Mit den Marken

DKW und NSU waren wir einst größter Motorradhersteller der Welt.

„Ducati ist weltweit begehrt, mit kontinuierlichem Wachstum in Westeuropa, Asien und Nordamerika.“

Ducati hat in den vergangenen zehn Monaten viele neue Freunde in unserem Haus gewonnen. Und nicht nur bei uns wächst die Fangemeinde dieser Marke. Mit mehr als 44.000 Motorrädern hat Ducati 2012 einen neuen Auslieferungsrekord erzielt. Das sind rund vier Prozent mehr als 2011. Ducati ist weltweit begehrt, mit kontinuierlichem Wachstum in Westeuropa, Asien und Nordamerika.

Größter Einzelmarkt waren die USA mit mehr als 9.300 verkauften Motorrädern – doppelt so viele wie 2003. Warum erwähne ich das? Weil der relevante Gesamtmarkt im selben Zeitraum um mehr als die Hälfte zurückgegangen ist. Ducati hat also eine der schwierigsten Zeiten im amerikanischen Motorradgeschäft erfolgreich genutzt.

Das entspricht einer Geisteshaltung, die beide Marken – Audi und Ducati – sowie die Menschen dahinter genauso verbindet wie die Faszination für emotionale Produkte und wegweisende Technologien.

Drei Beispiele: Im Herbst hat Ducati die Hypermotard vorgestellt. Sie kommt 2013 ebenso zu den Kunden wie die Multistrada 1200 S Pikes Peak im neuen Erscheinungsbild und die neue 1199 Panigale R, die Topversion des Sportmotorrads aus Bologna.

Lamborghini mit erfolgreicher Entwicklung

Meine Damen und Herren,
25 Autominuten von Ducati entfernt liegt die Lamborghini-Zentrale. Auch dort blicken unsere Kollegen auf ein erfolgreiches Jahr 2012 zurück. 2.083 ausgelieferte Supersportwagen, so lautet die Bilanz, 30 Prozent mehr als 2011. Treiber des Wachstums war der Lamborghini Aventador. 2012 war sein erstes volles Kalenderjahr im Markt. In diesem Jahr legen wir mit der Markteinführung des Aventador Roadster nach. Das Interesse der Kunden ist riesig. Die Produktion ist schon jetzt bis ins zweite Quartal 2014 durch Bestellungen

abgedeckt. Gute Voraussetzungen also für ein erfolgreiches Jubiläumsjahr: Denn 2013 ist Lamborghini 50 geworden.

Finanzkennzahlen 2012

Ein kurzer Blick, wie sich das vergangene Jahr für den Audi-Konzern in den wesentlichen Finanzkennzahlen niederschlägt:

- > *Die Umsatzerlöse haben wir 2012 um rund 10,6 Prozent auf den neuen Rekordwert von 48,8 Milliarden Euro gesteigert.*
- > *Selbst beim Operativen Ergebnis ist es uns gelungen, den Rekordwert des Vorjahres noch einmal zu übertreffen. Hier stehen 5,4 Milliarden Euro zu Buche. Dies ist vor allem vor dem Hintergrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen außerordentlich erfreulich.*

Ich sagte es bereits zur Jahrespressekonferenz: Es gibt Jahre, in denen man in unserer Industrie vor allem erntet und es gibt Jahre, in denen man sät. Für das laufende Geschäftsjahr sehen wir Investitionen in Zukunftstechnologien und den Ausbau unserer Kapazitäten als oberste Priorität an. In den kommenden Jahren bereiten wir uns auf die nächsten großen Wachstumsschritte in Richtung zwei Millionen Automobile vor.

„Die Umsatzerlöse haben wir 2012 um rund 10,6 Prozent auf den neuen Rekordwert von 48,8 Milliarden Euro gesteigert.“

Mehr Einstellungen als je zuvor

Blicken wir zuvor auf die Menschen, die für dieses Ergebnis engagiert und leidenschaftlich gearbeitet haben. Ende 2012 arbeiteten 68.804 Menschen im Audi-Konzern. Weltweit haben wir im vergangenen Jahr rund 5.800 Mitarbeiter neu an Bord geholt. Ducati ist hier bereits mit eingerechnet. Doch auch durch gezielte Neueinstellungen haben wir uns verstärkt.

Alleine in Deutschland waren es 2012 knapp 3.000. Darunter rund 1.600 Experten, vorrangig in den Kompetenzfeldern Elektromobilität und Leichtbau. Hinzu kommen 620 Fachkräfte, die wir größtenteils aus

Zeitarbeitsverhältnissen fest bei Audi eingestellt haben. Und nahezu 750 junge Menschen haben in Ingolstadt und Neckarsulm eine Ausbildung oder ein duales Studium aufgenommen. In Győr wird Ende Juni 2013 unser erweitertes Automobilwerk ans Netz gehen. Vor allem deshalb haben dort im vergangenen Jahr mehr als 1.600 neue Mitarbeiter die Arbeit aufgenommen. An unserem Standort Brüssel waren es rund 200. Nimmt man alle Zuwächse zusammen, sind 2012 mehr Menschen in die Audi-Familie eingetreten als je zuvor in einem Jahr.

„Wir können auf einen hervorragenden Start des Jahres zurückblicken: Erstmals haben wir bereits nach vier Monaten die magische Marke von einer halben Million Auslieferungen übertroffen. Impulsgeber für diese Entwicklung waren die Vertriebsregionen Asien und Nordamerika “

Meine Damen und Herren, jeder Einzelne in unserem Unternehmen trägt dazu bei, dass wir Ihnen heute so erfreuliche Zahlen vermelden können. Wer zum Erfolg beiträgt, soll auch daran Teil haben. Dafür steht unsere Audi Ergebnisbeteiligung. In diesem Jahr haben Tarifmitarbeiter der AUDI AG im Durchschnitt 8.030 Euro erhalten. Um die betriebliche Altersvorsorge zu stärken, bilden wir aus der Ergebnisbeteiligung einen arbeitgeberfinanzierten Versorgungsaufwand in Höhe von bis zu 1.000 Euro. In Tochtergesellschaften im In- und Ausland gibt es eigene Regelungen, die unsere Mitarbeiter am Geschäftserfolg teilhaben lassen.

An dieser Stelle möchte noch einmal herzlich „Danke schön“ sagen – allen unseren Mitarbeitern an allen Standorten weltweit. Es macht einen wirklich stolz, Audianer zu sein.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

klar ist eines: Konjunkturell fordert uns 2013 stärker heraus als das vergangene Jahr. Der Internationale Wirtschaftsfonds IWF sagt für das Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone einen Rückgang von 0,3 Prozent für dieses

Jahr voraus. Weltweit rechnen die IWF-Experten in ihrer jüngsten Prognose mit einem gedämpften Wachstum.

Auch auf den Automärkten herrscht ein langsames Tempo vor. Das weltweite Marktwachstum wird deutlich unter dem des Vorjahres liegen. Wie gehen wir bei Audi mit dieser Situation um? Wir im Vorstand haben uns zum Ziel gesetzt: Wir wollen und wir werden weiter wachsen.

Rückblick Januar bis April 2013

Jetzt im Mai können wir auf einen hervorragenden Start des Jahres zurückblicken: Erstmals haben wir bereits nach vier Monaten die magische Marke von einer halben Million Auslieferungen übertroffen. Im Vergleich zum Vorjahr sind wir damit um 6,7 Prozent gewachsen.

Impulsgeber für diese Entwicklung waren die Vertriebsregionen Asien und Nordamerika, in denen wir mit erneut zweistelligen Zuwachsraten unterwegs sind. In China, dem größten Absatzmarkt von Audi, haben wir bis April mehr als 140.000 Automobile an unsere Kunden übergeben. Das ist ein Plus von 14 Prozent im Vorjahresvergleich.

In den USA haben wir zu Jahresbeginn ebenfalls einen Rekord eingefahren. Insgesamt haben wir in den ersten vier Monaten 47.000 Autos in den Vereinigten Staaten ausgeliefert. Wir freuen uns, dass uns in USA ein so guter Start gelungen ist.

„Erfreulich für Audi: wir laufen in Europa derzeit gegen den Trend.“

In Europa herrscht derzeit eine extrem schwierige Marktlage. Zahlreiche Länder verzeichnen zum Teil zweistellige Rückgänge beim Automobilabsatz. Einen Einbruch gab es dabei nicht nur in Ländern wie Griechenland, Spanien oder Zypern. Auch zum Beispiel in Finnland. Das einzige europäische Land, das noch zulegt, ist aktuell Großbritannien. Auf dem britischen Markt haben wir in den ersten vier Monaten des Jahres das Tempo erhöht – und ein Plus von 9,6 Prozent erzielt.

Erfreulich für Audi: wir laufen in Europa derzeit gegen den Trend. So haben wir bis April mit mehr als 253.000 Auslieferungen in unserer größten Vertriebsregion das Vorjahresniveau gehalten und entwickeln uns wesentlich

stabiler als der Gesamtmarkt. Die aktuelle Entwicklung der Märkte beobachten wir genau.

Unsere Antwort in dieser Phase: wir müssen unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken.

Globale Wachstumsstrategie 2020

Meine Damen und Herren, unser Langfristziel kennen Sie: mehr als zwei Millionen Auslieferungen im Jahr 2020. Als wichtiges Etappenziel hatten wir 1,5 Millionen bis 2015 festgelegt. Auf dem Weg dahin haben wir uns allein in den vergangenen beiden Jahren um 360.000 Einheiten gesteigert.

„Wir befinden uns jetzt in einer entscheidenden Phase, denn wir richten Audi für den nächsten großen Wachstumsschub aus. Dies geschieht auf allen Ebenen des Unternehmens, bei Menschen und Märkten, bei Produktion und Produkten.“

Das bedeutet: Wir werden die Marke von 1,5 Millionen Einheiten schon früher erreichen als geplant. Wir befinden uns jetzt in einer entscheidenden Phase, denn wir richten Audi für den nächsten großen Wachstumsschub aus. Dies geschieht auf allen Ebenen des Unternehmens, bei Menschen und Märkten, bei Produktion und Produkten. Alle 22 Sekunden kauft ein Kunde irgendwo auf der Welt einen Audi. Produktion, Logistik und Vertrieb müssen mit diesem Takt Schritt halten.

In einem Zeitraum von nur drei Jahren fahren wir mit insgesamt elf Milliarden Euro das größte Investitionsprogramm in der Audi-Geschichte. Knapp die Hälfte – 5,3 Milliarden – dienen dazu, die deutschen Standorte zu stärken und zu erweitern.

Im Einzelnen sind das:

> *Münchsmünster bei Ingolstadt: hier entstehen eine Aluminium-Druckgießerei, ein Presswerk mit Transferpressen und Fertigungslinien für formgehärtete Karosserieteile.*

> *Neuburg an der Donau: hier errichten wir ein Fahrerlebniszentrum für unsere Kunden und werden unsere Motorsportautos entwickeln und bauen.*

> *Neckarsulm: wir investieren in den Industriepark Böllinger Höfe und stärken damit die Produktionslogistik des Standorts auf lange Sicht. Außerdem werden wir dort die Fertigung unserer R8-Modelle ansiedeln.*

Gleichzeitig bauen wir unser globales Produktionsnetzwerk aus:

> *Seit April montieren wir am VW-Standort Kaluga Modelle für den russischen Markt.*

> *Im Juni nehmen wir unser erweitertes Werk am ungarischen Standort Győr in Betrieb.*

> *Bis Ende des Jahres errichten wir einen neuen Produktionsstandort im südchinesischen Foshan.*

So schaffen wir zusätzliche Kapazitäten für mehr als 300.000 Automobile.

Vor rund zwei Wochen, am 4. Mai, haben wir den Grundstein für unser erstes Werk in Nordamerika gelegt - San José Chiapa in Mexiko. So sind wir näher an unseren Kunden in den USA, Kanada und Lateinamerika. Von San José Chiapa exportieren wir zollfrei nach USA und Europa. Wir reduzieren unsere Wechselkurs-Risiken im US-Dollarraum. Wir investieren etwas mehr als 900 Millionen Euro und schaffen eine Kapazität von 150.000 Autos pro Jahr. San José Chiapa ist die dreizehnte Automobil-Produktionsstätte im Audi-Konzern. Wenn Mitte 2016 der erste Audi Q5 in Mexiko vom Band fährt, produzieren wir zum ersten Mal in unserer Geschichte außerhalb Europas ein Auto komplett für den Weltmarkt.

„Alle 22 Sekunden kauft ein Kunde irgendwo auf der Welt einen Audi. Produktion, Logistik und Vertrieb müssen mit diesem Takt Schritt halten.“

In San José Chiapa schaffen wir bis dahin rund 3.800 Arbeitsplätze. Seit Monaten spüren wir enorme Begeisterung und Aufbruchstimmung bei unseren Mitarbeitern. Mehr als 700 Audianer aus Ingolstadt und Neckarsulm möchten sich vor Ort in das Projekt Mexiko einbringen.

Der stabilisierende Effekt dieser Investition ist nicht zu unterschätzen. Angesichts der geschilderten Marktlage in Europa wird dieser besonders wichtig. Nur globale Präsenz kann regionale Schwankungen ausgleichen und unsere Heimat-Standorte stärken.

Audi beliebtester Arbeitgeber

Anfang Mai arbeiteten 70.000 Menschen für den Audi Konzern. 2013 werden wir die Belegschaft in Deutschland bedarfsgerecht noch weiter aufstocken. Wir planen für dieses Jahr etwa 1.500 Neueinstellungen und zusätzlich 700 Auszubildende.

„Wir freuen uns, dass der Ingenieurs-Nachwuchs unsere wegweisenden Technologien wie das Pilotierte Fahren oder das vernetzte Automobil nennt, wenn es darum geht, warum ein Arbeitsplatz bei Audi besonders attraktiv ist.“

Bei der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern kommt uns zugute, dass wir in Arbeitgeber-Rankings mehrfach ausgezeichnet wurden. Erst im April wählten uns Studenten und Absolventen wieder zum beliebtesten Arbeitgeber Deutschlands.

Wir freuen uns, dass der Ingenieurs-Nachwuchs unsere wegweisenden Technologien wie das Pilotierte Fahren oder das vernetzte Automobil nennt, wenn es darum geht, warum ein Arbeitsplatz bei Audi besonders attraktiv ist. Das nehmen wir als Anerkennung und Ansporn zugleich.

Qualitätsstandard „Made by Audi“

Meine Damen und Herren, die Zahl unserer weltweiten Stand-Orte mag steigen, aber es bleibt bei dem einen Standard „Made by Audi“. Das ist ein Versprechen für die gleiche exzellente Produkt- und Verarbeitungsqualität in jedem Audi – unabhängig davon, wo dieser produziert wird.

Wie stellen wir dies sicher? Zum Beispiel durch unsere internationale Ausbildungsoffensive. Die Idee der dualen Ausbildung entwickelt sich zu einem Exportschlager im Audi-Konzern. Wir kombinieren die bewährte

Theorieausbildung örtlicher Fachschulen mit frühzeitiger Praxiserfahrung in unseren Lehrwerkstätten. Bei Audi Hungaria praktizieren wir dies seit zwölf Jahren erfolgreich. Und seit verganginem Jahr gibt es in Ungarn auch ein duales Studium nach deutschem Modell. Wir haben es gemeinsam mit der Széchenyi Universität in Győr ins Leben gerufen.

In Brüssel sind wir das erste Industrieunternehmen überhaupt, das duale Berufsausbildung anbietet – aktuell in der Pilotphase. Im April wurden wir als bester Arbeitgeber Belgiens ausgezeichnet. In China bauen wir unsere Kooperation mit der Berufsschule in Changchun aus. Unser Ziel: ab 2015 jährlich 650 Auszubildende zum Kfz-Mechatroniker zu qualifizieren. In Mexiko starten wir bereits jetzt das duale Bildungswesen. Baubeginn für das Gebäude war im April. Das ist Qualifizierung made by Audi – und das gilt weltweit!

Intelligenter Marktversther in China

Ein Standard beim Produkt, ein Standard aber auch beim Service im Handel. Erlauben Sie mir hierzu eine kleine Tour d’horizon nach China. J.D. Power untersucht dort jedes Jahr, wie zufrieden Neuwagenkäufer mit dem Service ihrer Marke sind. Audi erreichte 2012 im dritten Jahr in Folge Platz eins.

Zurzeit erweitern wir unser Händlernetz in China mit hoher Schlagzahl. 2013 öffnet in China im Schnitt pro Woche ein neuer Audi-Handelsbetrieb seine Türen. Bis 2017 wollen wir die Anzahl der Audi-Händler auf mehr als 500 erhöhen.

Weltweit wollen wir in unseren Märkten intelligenter „Marktversther“ sein. In China ist das Paradebeispiel dafür die Langversion des Audi A6. Sie ist speziell auf die Bedürfnisse unserer chinesischen Kunden ausgerichtet.

„Ein Standard beim Produkt, ein Standard aber auch beim Service im Handel.“

Eine kleine Bilanz dieses Autos in Zahlen: 130.000 verkaufte Einheiten allein 2012: Damit ist der Audi A6 einmal mehr meistverkauftes Premiumautomobil im Markt. Bei „Best Cars 2013“, einer Leserwahl der chinesischen Ausgabe von „auto, motor und sport“, hat der Audi A6 lang gleich zwei Kategorien für sich

entschieden. Insgesamt gab es dort zehn erste Plätze für Audi – mehr als für jeden anderen Hersteller. Unter anderem bekamen wir den Preis auch als umweltfreundlichste Marke.

Dazu beigetragen hat zum Beispiel unsere Start-Stopp-Technik, die serienmäßig erzeugt ist und die Bremsenergie rückgewinnt. Sie sind bei allen in China gefertigten Audi-Modellen inzwischen Standard. Außerdem haben wir als erster Hersteller Leichtbaukomponenten in die chinesische Fertigung integriert. Das Ergebnis: Wir erfüllen die gewichtsbasierten Vorgaben der CO₂-Gesetzgebung der chinesischen Regierung mehr als jede andere Premiummarke. Seit 2011 haben wir den Durchschnittsverbrauch unserer lokal gefertigten Modelle um rund 20 Prozent gesenkt.

„Wer wachsen will, muss immer wieder antizipieren, was der Kunde morgen auf der Produktseite erwartet.“

Stichwort lokale Fertigung: Auch am Standort Changchun erweitern wir die Anlagen. Zusammen genommen, entstehen in den kommenden drei Jahren in China Kapazitäten für 350.000 zusätzliche Einheiten. Damit stocken wir das potenzielle Fertigungsvolumen gemeinsam mit unserem Joint-Venture-Partner auf insgesamt 700.000 Einheiten jährlich auf. Fertigungsvolumen ist jedoch nur die eine Seite.

Wer wachsen will, muss immer wieder antizipieren, was der Kunde morgen auf der Produktseite erwartet. Deshalb haben wir vor wenigen Wochen in Peking ein eigenes Zentrum für Forschung und Entwicklung mit mehr als 300 Mitarbeitern eröffnet.

TDI – Erfolge in USA

Von China in die USA: Der Diesel-Erfolg ist ein wichtiger Baustein unserer Wachstumsstrategie in den USA. Unsere Clean-Diesel-Technik, das sportliche Anfahrmoment sowie die hohe Reichweite und Effizienz haben die Amerikaner überzeugt. Heute stellen wir in den USA die breiteste Clean-Diesel-Palette im Premiumwettbewerb. Jeder dritte Q7-Fahrer in den USA wählt einen TDI. Wir werden unser TDI-Angebot auf dem US-Markt 2013 weiter ausbauen – beim

A6, A7, A8 und auch beim Q5. Für das laufende Jahr haben wir uns bei den Auslieferungen die neue Marke von 150.000 Automobilen vorgenommen. Im Jahr 2020 wollen wir in den USA mehr als 200.000 Einheiten erreichen.

Den Kunden verstehen, heißt nicht nur zu verstehen, welche Produktdetails er wünscht, sondern auch zu wissen, wie er sich dafür entscheidet. Immer mehr Kunden stellen sich ihren ganz persönlichen Audi zusammen.

In anderen Worten: Haute Couture statt Ware von der Stange.

Allein in Deutschland sind unsere Umsatzerlöse für Sonderausstattung in den vergangenen Jahren überproportional gestiegen.

Audi Urban Future Initiative

Meine Damen und Herren, ein Markt ist nicht nur ein Ort, er hat auch eine zeitliche Dimension. Wir nehmen die Herausforderung Zukunft an. In unserer Audi Urban Future Initiative befassen wir uns intensiv mit der Stadt der Zukunft. Eine Grundfrage ist, wie wir damit umgehen, dass Raum in Städten immer knapper wird. Um diesen begrenzten Raum optimal nutzen zu können, wird die Vernetzung von Auto, Infrastruktur und Mensch immer wichtiger.

„In unserer Audi Urban Future Initiative befassen wir uns intensiv mit der Stadt der Zukunft.“

Im Januar haben wir auf der Consumer Electronics Show in Las Vegas, der weltweiten Leitmesse für Elektronik, eine Technologie präsentiert, die wegweisend ist und das Potenzial besitzt, das globale Leben nachhaltig zu beeinflussen.

Dieses Urteil stammt nicht etwa von uns, es stand in der „MIT Technology Review“, dem Magazin der renommiertesten Technikhochschule der USA. Das MIT kürte uns zu einem der 50 innovativsten Unternehmen der Welt. Die Rede ist von der Technologie des Pilotierten Fahrens und Parkens.

Mit unserem Staupiloten lenkt, bremst und beschleunigt das Auto von alleine. Zum Beispiel im Stop-and-Go des

Berufsverkehrs. Der Fahrer kann die Zeit sinnvoll und konzentriert nutzen, etwa für Telefonate oder Emails. In Nevada haben wir als erster und bislang einziger Autohersteller weltweit die Lizenz für Tests auf öffentlichen Straßen erhalten. In den nächsten Jahren geht es darum, die rechtlichen Grundlagen weiter zu klären – auch bei uns in Europa.

Neue Modelle 2013

Meine Damen und Herren, 2013 bauen wir unsere Modellpalette weiter aus – mit einigen besonders emotionalen Automobilen. Im Jahr des 30-jährigen Bestehens bringt Audi Sport gleich vier neue RS-Modelle auf den Markt. Die Evolution der RS-Philosophie zeigt sich ein-drucksvoll beim neuen Audi RS 6 Avant:

„Wir wollen 2013 unsere Verkaufszahlen bei diesen High-Performance-Autos gegenüber 2012 um ein Drittel steigern. Deshalb werden wir in diesem Jahr das größte Angebot an RS-Modellen seit 30 Jahren haben. Und deshalb weiten wir unser RS-Angebot auf internationalen Märkten aus.

Er kommt trotz deutlich höherer Leistung mit 30 Prozent weniger Kraftstoff aus als sein Vorgänger – unter anderem dank konsequenten Leichtbaus und intelligenten Down-Sizings mit der Zylinderabschalt-Technik. Erst wenn die volle Leistung des kraftvollen Motors abgerufen wird, schaltet er alle Brennräume zu. Sonst fahren Sie mit vier statt acht Zylindern.

Wir wollen 2013 unsere Verkaufszahlen bei diesen High-Performance-Autos gegenüber 2012 um ein Drittel steigern. Deshalb werden wir in diesem Jahr das größte Angebot an RS-Modellen seit 30 Jahren haben. Und deshalb weiten wir unser RS-Angebot auf internationalen Märkten aus. Beispiel China: Das Audi RS 5 Coupé war 2012 unser erstes RS-Modell im Reich der Mitte. Im April 2013 ist das RS 5 Cabriolet gefolgt.

Zudem versehen wir zum ersten Mal einen SUV mit dem RS-Label. Der Audi RS Q3 ist der Pionier im

neuen Segment der kompakten Hochleistungs-SUV. Die gleiche sportliche Richtung haben wir mit den TDI- und TFSI-Varianten des Audi SQ5 eingeschlagen, die ebenfalls in diesem Jahr zu den Kunden kommen.

Audi A3-Familie und alternative Antriebe

2013 erweitern wir die neue A3-Familie umfangreich:

- > *Der A3 Sportback ist seit Februar 2013 bei unseren Händlern in Europa.*
- > *Audi S3 und S3 Sportback folgen ab Sommer.*
- > *Mit der A3 Limousine haben wir Mitte April auf der Shanghai Auto Show ein ganz neues Familienmitglied vorgestellt. Ein wichtiges Derivat, das vor allem in China und den USA für Wachstumsimpulse sorgen wird.*
- > *Und schließlich der Audi A3 g-tron, unser Kompaktmodell mit bivalentem Gas-/Benzin-Antrieb. Der Audi A3 g-tron ist sowohl auf den Betrieb mit Benzin als auch mit Erdgas ausgerichtet. Seine Reichweite liegt bei mehr als 1.300 Kilometer pro Tankstopp – ein beeindruckender Beleg für die Alltagstauglichkeit dieses Antriebs.*

Wenn der A3 g-tron mit Audi e-gas betankt wird, spannen wir außerdem den Bogen vom Wind-Rad zum Lenk-Rad. Denn unser e-gas-Projekt basiert auf Windkraft aus dem Emsland. Im norddeutschen Werlte haben wir im Februar die größte Power-to-Gas-Anlage der Welt fertig gestellt. Nicht, weil wir etwa morgen unter die Energie-Erzeuger gehen wollten. Es geht uns dabei vielmehr um den Beweis der Machbarkeit.

„Der Audi A3 g-tron ist sowohl auf den Betrieb mit Benzin als auch mit Erdgas ausgerichtet. Seine Reichweite liegt bei mehr als 1.300 Kilometer pro Tankstopp – ein beeindruckender Beleg für die Alltagstauglichkeit dieses Antriebs.“

Wir bringen das e-Gas über das öffentliche Gasnetz zum Kunden. Das heißt: Wir nutzen die bestehende

Infrastruktur. Damit wird das e-Gas zu einem praktischen Speichermedium für Strom neben der Batterie. Fährt der A3 mit dem e-Gas aus unserer Anlage, dann ist der Kunde CO₂ neutral unterwegs. Denn am Auspuff wird nur so viel CO₂ freigesetzt, wie zuvor im Produktionsprozess des e-Gases gebunden wurde.

Damit ist der A3 g-tron so klimaschonend wie heute auch ein Elektroauto, das mit regenerativem Strom geladen wird.

Das Beispiel zeigt: Effizienz funktioniert nicht als Solo, sondern nur im Kanon. Deshalb blicken wir weit über das Automobil hinaus.

„Audi A3 e-tron Sportback: Seine CO₂ Emission liegt bei 35 g pro Kilometer und setzt damit Maßstäbe für die Mobilität der Zukunft.“

Neben unserem e-gas-Projekt forschen wir an weiteren synthetischen Kraftstoffen wie e-Diesel und e-Ethanol. Hier arbeiten wir mit unserem amerikanischen Partner Joule zusammen. Im US-Bundesstaat New Mexico entsteht gerade eine Demonstrationsanlage zur Produktion von nachhaltigem e-Ethanol.

Die CO₂-Gesamtbilanz ist deutlich besser als bei jedem fossilem Kraftstoff. Außerdem verbraucht dieses Verfahren keine Biomasse, keine Ackerfläche und kein Trinkwasser.

Parallel arbeiten wir kontinuierlich an der Effizienz der heutigen Motoren. 118 Motor- und Getriebevarianten von Audi liegen aktuell bei Emissionswerten von 140 Gramm CO₂ oder weniger pro Kilometer. Unter den Premiumanbietern ist Audi laut einer Studie des Centers of Automotive Management die Marke mit der niedrigsten Flottenemission in Deutschland.

Im gesamten Volkswagen-Konzern stehen wir klar zum neuen EU-Klimaziel von 95 Gramm. Um dies zu erreichen, spielen wir die Klaviatur der Antriebskonzepte voll aus: von Diesel- und Ottomotoren über Erdgas bis hin zum Elektroantrieb. Bei Audi ist der Startschuss ins Elektrozeitalter gefallen.

Auf dem Genfer Automobilsalon haben wir im März den Audi A3 e-tron Sportback gezeigt. Als Plug-in-Hybrid mit 1,5 Liter Normverbrauch, einer Reichweite von 50 Kilometern rein elektrisch und fast 1.000 Kilometern insgesamt. Seine CO₂ Emission liegt bei 35 g pro Kilometer und setzt damit Maßstäbe für die Mobilität der Zukunft. Die e-tron-Variante des Audi A3 ist effizient, hervorragend alltagstauglich und zudem bezahlbar.

Unternehmerische Verantwortung

Meine Damen und Herren, so wie wir wachsen, wächst auch unsere Verantwortung. Dieses Bekenntnis haben wir in unserer Strategie 2020 verankert. Wir setzen dabei auf die drei Säulen der Nachhaltigkeit:

- > *Gesellschaftliche Verantwortung*
- > *Ökologie und*
- > *Ökonomie.*

Nachhaltigkeit heißt für uns: wir gestalten Produkte und Prozesse über die gesamte Wertschöpfungskette nachhaltig. Deswegen wirtschaften wir wie ein umsichtiger Kaufmann. Deswegen schaffen wir ein positives Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiter und bieten jungen Menschen Ausbildung und Perspektiven. Deswegen machen wir unsere Automobile immer energieeffizienter und sicherer für die Passagiere und andere Verkehrsteilnehmer.

„Nachhaltigkeit heißt für uns: wir gestalten Produkte und Prozesse über die gesamte Wertschöpfungskette nachhaltig.“

Und wir treiben die großen Herausforderungen der Automobilindustrie mit Nachdruck voran:

- > *Elektromobilität, Hybridlösungen und Gas-Benzin-Konzepte,*
- > *alternative Energiequellen,*
- > *Leichtbau und innovative Materialien,*
- > *intelligente Elektronik.*

- > *Wir heben Synergien aus unserem globalen Netzwerk für Beschaffung, Entwicklung und Produktion.*
- > *Wir minimieren weltweit den Ressourcenverbrauch an unseren Standorten – in der Produktion genauso wie in der IT und in Büros.*
- > *Wir engagieren uns für den Städtebau der Zukunft*
- > *und intelligente neue Verkehrskonzepte.*

Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Audi Corporate Responsibility Report.

All dies unterstützt unsere Wachstumsstrategie für dieses Jahrzehnt. Wir sind fest überzeugt, dass sie Realität werden kann. Und für diese Vision arbeiten wir mit ganzer Kraft. Das ist unser Versprechen.

Vielen Dank.